DIE Nr. 230

Auch auf www.suderburg-online.de

Die Zeitung
aus der Samtgemeinde Suderburg

21. Jahrgang
31. Juli 2014

DIE ZEITUNG aus der Samtgemeinde Suderburg ist eine unabhängige, unkorrigierte, überparteiliche Monatszeitung. Die Verteilung ist so organisiert, dass alle Haushalte in der Samtgemeinde Suderburg und in einigen umliegenden Orten, ein Exemplar kostenlos erhalten können. Zusätzliche Exemplare werden an diversen Stellen kostenlos ausgelegt.

MIT AMTLICHEN MITTEILUNGEN DER GEMEINDE SUDERBURG

Am 16. August 2014 ist Tauziehen in Räber

Bereits zum zwölften Mal treffen sich kräftige Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren aus Suderburg, Hösseringen und Räber um sich beim alljährlichen Tauziehen zu messen. Im gemeinsamen Jubiläumsjahr 2003 ist diese Idee spontan begonnen worden und wird seither freundschaftlich und mit wechselndem Gastgeber gepflegt.

Das Tauziehen ist auch für junge und alte Zuschauer sehens- und erlebenswert. Am Samstag, 16. August 2014 wird ab 17 Uhr an der Schutzhütte auf dem Spielplatz in Räber begonnen. Alle Zuschauer sind herzlich dazu eingeladen. Für Verpflegung ist gesorgt. Im Anschluss klingt der Sommerabend gemütlich am Feuerkorb aus.

Die gastgebende Feuerwehr Räber freut sich auf anfeuernde Zuschauer und ein spannendes Tauziehen. Bis zum 16.08. in Räber...

Hinweis:

Die Berichte über die
- Schützenfeste in Suderburg und Hamerstorf, die
- Leistungswettbewerbe der Feuerwehren der Samtgemeinde und die
- Berichte aus der Grundschule Suderburg

erscheinen aus Platzgründen erst in der nächsten Ausgabe

Die nächste Ausgabe der DIE ZEITUNG erscheint ab 28. August 2014

Redaktionsschluss ist der 24. August 2014.

Erste Wolfswelpen in der Samtgemeinde

...seit weit mehr als 100 Jahren

Am Dienstag den 22.072014 um 7.30 Uhr entdeckte der Rheinmetallförster Rüdiger Quast die ersten beiden Jungwölfe die im Landkreis Uelzen seit mehr als einhundert Jahren geboren worden sind. Bei der morgendlichen Fahrt zu den Forstwirten spielten auf dem Weg zur Arbeitsstätte im Wald, zwei etwa drei Monate alte Jungwölfe. Einer der beiden flüchtete schnell in eine angrenzende Birkenjungwuchsfläche. Der zweite Wolfswelpe war wohl neugieriger und verhoffe eine kurze Zeit, so dass Herrn Quast einige verwertbare Fotos gelangen.

Hierdurch konnte der Beweis erbracht werden, dass die lange vermutete neue Rudelbildung bei den Grauwölfen wirklich stattgefunden hat. Der Jungwolf ist der erste seiner Art, der jemals als lebender Welpe in der Samtgemeinde Suderburg fotografiert wurde. Am gleichen Abend gelang dann Jens Walter Schenk und Theo Grüntjens der Nachweis per Foto, dass zwei Jungwölfe vorhanden waren. Am darauf folgenden Abend konnte Rolf Biskupek sogar den Fotobeweis mit drei Jungwölfen dieses Rudels dokumentieren.

In der Abgeschiedenheit des Schießplatzes haben die Altwölfe es geschafft, ihre Jungtiere mehrere Wochen vor den spurenlesenden Jägern zu verbergen. Seit Herbst des Vorjahres war bekannt, dass ein starker Wolfsrüde und ein weiterer Wolf dort regelmäßig Ihre Spuren hinterließen. Da jedoch weder genetische noch fotografische Nachweise vorlagen, galt das Wolfspaar wissenschaftlich noch nicht als existent.

Das Streifgebiet dieses Rudels wird etwa fünfmal größer sein, als der gesamte Schießplatz und somit ein Großteil der Samtgemeinde Suderburg abdecken. Wieviel Jungtiere wirklich beim Rudel leben wird sicherlich in den kommenden Wochen bekannt werden. Sobald über die Abstammung der Elterntiere Klarheit vorliegt, wissen wir ob Sie aus der Nachbarschaft kommen oder einen weiten Laufweg hinter sich haben. „Die Zeitung" wird über die Entwicklung des Rudels zeitnah berichten.

Fotos, Sichtungen und Tierrisse melden Sie bitte an den Wolfsbeauftragten unserer Region, damit möglichst viele belegbare Daten über das Wirken der Wölfe gesammelt werden kann und später der Politik für notwendige Entscheidungen zur Verfügung steht. (Tel. Theo Grüntjens 0172-7668841 Email: Gruentjens-Theo@t-online.de)

Fünf Jahre Boulebahn in Suderburg

Fünf Jahre ist es schon her: Die Boulebahn mitten im Dorf neben dem Suderburg – Pavillon wurde mit viel Prominenz eingeweiht. Die Idee für den Bau der Freizeitanlage, die jederzeit kostenlos genutzt werden kann, kam von der „Dorfgemeinschaft", die sich auch weiterhin verantwortlich zeigt. Viele Gruppen, häufig auch Studenten oder Einzelpersonen, freuen sich über den schönen Platz, wenn man es sich in der Abendsonne auf den Ruhebänken gut gehen lässt.

Der Platz scheint inzwischen „angekommen zu sein". Ein regelmäßiger Spielbetrieb hat auf Initiative von Jürgen „Jimmy" Kreklau in diesem Sommer begonnen: Jeden Donnerstag ab 17 Uhr rollen die Kugeln, Interessierte sind herzlich willkommen. Und das Boulespiel selbst: Es haben sich schon ungeahnte Talente gezeigt, man glaubt es kaum! Da kann es spannend werden, wenn es bald einmal zum Turnier um einen Wanderpokal (wer stiftet?) kommen wird...

Wichtige Rufnummern

Verwaltungen Rathaus
Suderburg 05826/980-0
Gerdau 05808/405
Eimke 05873/1414

Notfall-Bereitschaft der Samtgemeinde (Kläranlage) 0172/9739211

Grundschulen
Suderburg 05826/95899-0
Gerdau 05808/333

Oberschule Suderburg 05826/7053

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
Campus Suderbg. 05826/988-0

Jugendzentrum Suderburg 05826/880268

Kindergärten
Suderburg 05826/465
Gerdau 05808/1500
Eimke 05873/1327

Sportzentrum
Suderburg 05826/409

Ärztlicher Notdienst
Zentrale Rufnummer **116117**
(verbindet mit dem diensthabenden Arzt)

Rettungsdienste und Feuerwehr-Notruf **Tel. 112**

Gemeindebrandmeister
R. Mentzel 05826/7595
Stellv. Gemeindebrandmeister
G. Mareck 05873/1447
H. Lange 05808/721
Ortsfeuerwehr Suderburg
M. Dyck 05826/8576
Ortsfeuerwehr Bahnsen
Christian Schulze 05826/9509008
Ortsfeuerwehr Böddenstedt
Carsten Kniep 05826/1490
Ortsfeuerwehr Hösseringen
A. Günnel 05826/1500
Ortsfeuerwehr Holxen
W. Schulte 05826/8938
Ortsfeuerwehr Räber
T. Meyer 05826/360

Polizei-Notruf **Tel. 110**
Station Suderburg 05826/8231

Kirchengemeinden
Suderburg 05826/267
Gerdau 05808/244
Eimke 05873/241

SVO Energie GmbH 0581/805-0
Mülldeponie Borg 05803/9876-1

Postagenturen
Suderburg 05826/7203
Mo-Fr 8.00-13.00 u. 14.00-19.00
Sa 8.00-16.00

Notdienst

Landkreis Uelzen August 2014

		ND	UE
1	Fr	LI	B
2	Sa	SP	H
3	So	SP	HE
4	Mo	RE	IL
5	Di	SO	K
6	Mi	GÖ	N
7	Do	SP	RO
8	Fr	UR	U
9	Sa	KB	W
10	So	KB	N
11	Mo	EE	AH
12	Di	TW	HE
13	Mi	RB	B
14	Do	UR	K
15	Fr	WA	HE
16	Sa	WR	IL
17	So	WR	K
18	Mo	AB	N
19	Di	EE	B
20	Mi	HS	U
21	Do	LI	W
22	Fr	RE	N
23	Sa	LI	AH
24	So	LI	AS
25	Mo	SO	RO
26	Di	GÖ	H
27	Mi	SP	W
28	Do	KB	IL
29	Fr	WR	K
30	Sa	RB	N
31	So	RB	RO

Anschriften der Apotheken im Umland

Bad Bevensen

AB Apotheke am Bahnhof
Bahnhofstraße 16 05821/41100

GÖ Göhrde-Apotheke
Göhrdestraße 1 05821/98500

KB Kur-Apotheke
Lüneburger Straße 17 05821/2465

RB Rats-Apotheke
Krummer Arm 1 05821/3044

EE Ebstorfer Apotheke
Hauptstraße 14, Ebstorf 05822/3941

RE Rats-Apotheke
Lünebg. Str. 2, Ebstorf 05822/95511

WR Wriedeler Apotheke
Hauptstraße 29, Wriedel 05829/1248

SO Sonnen-Apotheke
Bahnhofstr. 1, Bodenteich 05824/1251

SP St. Petri-Apotheke
Hauptstr. 10, Bodenteich 05824/9453

UR Uhlen-Apotheke
Uelzener Str. 6, Rosche 05803/500

WA Wacholder-Apotheke
Suderburg
Bahnhofstraße 48 **05826/7533**

HS Heide-Apotheke
Neumarkt 3, Suhlendorf 05820/339

TW Turm-Apotheke
Hauptstr. 14, Wieren 05825/83010

LI Linden-Apotheke
Bahnhofstr. 36, Wrestedt 05802/290

Anschriften der Apotheken in der Stadt Uelzen

A Adler-Apotkeke
Bahnhofstraße 13 05819922 6

AH Apotheke am Hambrocker Berg
Hambrocker Straße 43 05819309 40

AS Apotheke am Stern
Hagenskamp 2a 05817441 1

B Bären-Apotheke
Veerßer Straße 40 05819019 0

H Hammerstein-Apotheke
Gudesstraße 53 05819284 7

HE Herzogen-Apotheke
Schuhstraße 34 05816166 22

IL Ilmenau-Apotheke
Schuhstraße 28 05819300 20

K Kloster-Apotheke
OT Oldenstadt
Molzener Straße 1a 05814217 0

N Neue Apotheke
Lüneburger Straße 21 05819216 8

RO Rosen-Apotheke
Bahnhofstraße 21 05817262 6

U Uhlenköper-Apotheke
Bahnhofstraße 51 05819923 3

W Widukind-Apotheke
Schuhstraße 2 05815494

Apotheken-Notdienst:
(siehe Tabelle rechts)
***ND**=Umland, **UE**=Stadt Uelzen*
Angaben vorbehaltlich etwaiger Änderungen

Zwei Schüler trugen plattdeutsche Gedichte vor

Vorsitzender Wilhelm Feuerhake von den Hösseringer Plattsnackers sucht eigentlich immer engagierte oder einfach selbstbewusst auftretende Schüler, die ein wenig sprachliches Geschick bzw. Interesse an der plattdeutschen Sprache und ein wenig Mut mitbringen, vor einem größeren Publikum aufzutreten bzw. plattdeutsche Geschichten etc. vorzutragen. Oft wird Herr Feuerhake an den Suderburger Schulen fündig, weil dort auch Plattdeutsch-AG`s angeboten werden.

Die Suderburger Grundschülerin Märtha Röber und der Suderburger Grundschüler Hauke Feuerhake (beide aus Holxen) trugen - sehr zur Freude aller Anwesenden - auf perfektem Plattdeutsch dem begeisterten Publikum der Plattsnacker ut Hössen ein Gedicht vor. Anschließend unterstützten die beiden Schüler die Plattsnacker beim traditionellen Vermessen des Eichbaums. Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz, der an diesem Tage terminlich verhindert war, besuchte die beiden Schüler später in der Grundschule und überreichte ihnen dafür eine kleine Aufmerksamkeit. Auf seine Nachfrage erklärten beide stolz und absolut glaubwürdig, dass sie wirklich nur ein klein wenig aufgeregt gewesen seien. Toll, dass wir Kinder wie Märtha und Hauke haben, oder ?

So sehen WM-Gewinner aus...

Zur Fußball-WM hatte sich die Wacholder-Apotheke etwas Besonderes ausgedacht: Die Kunden waren aufgefordert, bis zum Ende der Vorrunde den Fußballweltmeister 2014 richtig zu tippen. Die meisten Teilnehmer lagen richtig und bei der Verlosung wurden dann folgende Gewinner gezogen.

1. Preis:	*ein Weber®-Grill:*	*Adelheit Stracke, Suderburg*
2. Preis:	*einen Liegestuhl:*	*Konrad Ruschenbusch, Hösseringen*
3. Preis:	*ein Fußball:*	*Liane Höber, Suderburg*

Die Schule rockt mit:
Christel's
Schreiben, Spielen, Lesen . . .
Besonders unser **Schulbuchservice** erspart Ihnen lange Wege, verbunden mit viel Zeitaufwand...
U. Köllmann
Hauptstr. 14
29556 Suderburg
05826/958660
christels-schreibwaren@web.de

Unsere August-Angebote

Wacholder Apotheke
... helfen wo immer wir können

After Bite®
rasche und wirksame Hilfe nach Insektenstichen
statt 6,95 €

14 ml
5,80*
100 ml = 41,43 €
Unser Angebot!

Eucerin® IN-DUSCH BODY LOTION
für empfindliche Haut
statt 13,95 €

400 ml
12,20*
100 ml = 3,05 €
Unser Angebot!

iWHITE Instant Zahnaufhellungs-Kit
sofortige Aufhellung,
aktive Fleckenentfernung,
stärkt den Zahnschmelz
statt 35,90 €

NEU-EINFÜHRUNG

10 Stück
29,00*
Unser Angebot!

14 Tabletten
8,45*
Unser Angebot!

Pantoprazol-ratiopharm® SK 20 mg**
bei Sodbrennen und saurem Aufstoßen
statt 9,90 €

75 ml
12,70*
100 ml = 16,93 €
Unser Angebot!

Bepanthen® Kühlendes Schaumspray
hilft schnell und wirksam bei leichten Verbrennungen und leichtem Sonnenbrand
statt 13,95 €

CALCIMED® SOMMER
für Ihr Wohlbefinden während des Sommers
20 Brausetabletten
statt 6,50 €
40 Brausetabletten
statt 12,35 €

20 Brausetabletten
5,80*
Unser Angebot!

40 Brausetabletten
10,90*
Unser Angebot!

50 Stück
9,95*
Unser Angebot!

Talcid® KAUTABLETTEN**
bei Sodbrennen und säurebedingten Magenbeschwerden
statt 12,97 €

1 Set
36,35*
Unser Angebot!

Wein-Set für Einsteiger
Machen Sie aus Ihren eigenen Früchten Wein!
statt 37,50 €

Die Anleitung als CD:
Zum eigenen Wein in 9 Schritten
statt 18,95 €

1 CD
17,99*
Unser Angebot!

Auf Dauer zum Niedrigpreis

20 Tabletten
3,80*
Unser Angebot!

Ibuflam® akut 400 mg**
bei leichten bis mäßig starken Schmerzen, Fieber

75 ml
12,80*
100 ml = 17,07 €
Unser Angebot!

Ladival® APRÈS PFLEGE FÜR DAS GESICHT AKUT BERUHIGUNGS-FLUID
lindert sonnenbedingte Rötungen, unterstützt die hauteigene Regeneration
statt 13,80 €

*Nur solange der Vorrat reicht, Abgabe in handelsüblichen Mengen. Für Fehler keine Haftung. Gültig vom 1.8. bis 31.8.2014. Alle Preise inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer.
**Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt und Apotheker.

Mit Freude und Elan in die nächsten Jahre

20 Jahre Ev. Kita St. Michaelis Gerdau

Mit großer Freude trafen sich am Sonntag, dem 27. Juli 2014, alle Interessierten, das 20-jährige Jubiläum der Ev. Kita St. Michaelis Gerdau zu feiern. In der gut besuchten St. Michaelis Kirche sangen und tanzten alle Gottesdienstbesucher zur Musik des Chores „Zwischentöne“ unter der Leitung von Claudia Schütte und dem Gesang der Kinder. Zum Thema „Ein Haus für alle“ bauten die Kinder ein Haus aus Kartons und einem besonderen Karton. Dieser „Eckstein“ sollte den Predigttext aus dem 1. Petrusbrief im 2. Kapitel veranschaulichen: „Kommt zu Jesus Christus! Er ist der lebendige Eckstein, der euch trägt, damit alles zusammenhält.“

Anschließend gingen alle Besucher zum Empfang hinüber auf das Außengelände der Kita. Grußworte folgten von Pastor Michael Kardel, der Leiterin Marion Knauer, des Bürgermeisters der Gemeinde Gerdau Volker Schulz, Wolfgang Hahnemann für den Samtgemeinderat Suderburg und von Pastor Grelle.

Einen Einblick in die Ganzheitliche und inklusive Arbeit der Kita konnten Besucher bekommen durch eine Power-Point-Präsentation des Kitaalltages und der Präsentation zum Thema Inklusion „Alle für Einen – Einer für alle“. Der Liedermacher Bernd Knobloch sorgte mit Liedern und Aktivitäten für eine gute Stimmung. Bunte Figuren aus Luftballons faszinierten die Kinder. Voller Freude nahmen die Kinder noch an der Schatzsuche teil. Aufgrund des guten Wetters waren die Kinder begeistert, dass Anika Wolff mit der Kübelspritze der Feuerwehr für Abkühlung sorgte. Die Feuerwehr Gerdau unter Leitung von Bernd Pohlmann sorgte für die „innere“ Abkühlung. Stärken konnten sich alle Gäste mit Bratwurst, Pommes Frites, Kaffee und Kuchen. Die Hüpfburg, geliehen von der Volksbank, sorgte für Kurzweil bei den Kindern. Dankend wurden Spenden von der Sparkasse Gerdau, der Bohlser Mühle, von Frau Elvira Müller - EMS und Herrn Janzikowski vom Edeka-Markt entgegen genommen. Die sehr gute Kooperation zwischen Kirchenvorstand, Verband, Elternrat, Eltern und Kindertagesstätten-Team trug sehr zum Gelingen des Festes bei. Auf diesem Wege sagen wir allen Helfern und Helferinnen herzlichen Dank für dieses schöne Fest.

Marion Knauer

Sportfest 2014 Böddenstedt

Viele sportliche Höhepunkte bietet auch in diesem Jahr das alljährliche Sportfest in Böddenstedt. Abendvolkslauf, Nacht-Sommerbiathlon und Fußballspiele – den Besuchern wird wieder einiges geboten.

Die Läufer eröffnen das Spektakel am Freitagabend, 29. August, mit einem Volkslauf rund um Böddenstedt. Angeboten werden eine 4,2 und eine 10 km Strecke – teilnehmen kann jeder, der möchte.

Am Samstagabend, 30. August, startet eine Neuauflage des erfolgreichen Sommerbiathlons. Auch wie im Vorjahr findet die Veranstaltung erst in den Abendstunden statt und wird mit Livemusik begeleitet.

Der Wein- und Bierstand laden zu einem geselligen Aben dein.

Den Abschluss machen am Sonntag, 31. August, die Fußballer des VfL Böddenstedt, die ihre Partien nacheinander vor heimischem Publikum austragen.

Detaillierte Zeitpläne sind der nächsten Ausgabe und der Internetseite des VfL (www.vfl-boeddenstedt.de) zu entnehmen.

Senden Sie Ihre Berichte an:

info@DieZeitung4you.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 24. August 2014, Erscheinung ab 28. August 2014

Kyffhäuserkameradschaft Suderburg sammelt Briefmarken

Motiviert durch die erfolgreiche Brillensammlung in 2013 möchten wir eine Briefmarkensammlung in diesem Jahr starten. Der Erös aus dieser Briefmarkensammlung geht nach Bethel und wird dort für therapeutische Zwecke verwendet.

Auch Brillen werden noch jederzeit gerne angenommen.

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft zu spenden.

Wir sammeln in der Zeit vom 1. August bis 31. November 2014 Briefmarken. Ob abgelöst oder auf Briefen oder Postkarten.

Abgabestelle: Elektro-Ginkowski, Bahnhofstraße 72, Suderburg oder Ingrid Höft, Am Tannrähm 11, Suderburg

Kyffhäuser Kameradschaft Suderburg e.V.
Schatzmeisterin Ingrid Höft

Seit über 25 Jahren im Dienst der Natur

Oberin Garten-& Landschaftsbau

- Hausgartengestaltung
- Wege-, Auffahrten- & Terrassenbau
- Wasser & Licht im Garten
- Zaun- und Mauerbau
- Wohn- & Industrieanlagenpflege

Hösseringer Str. 2 Büro · 29556 Suderburg
Telefon (0 58 26) 83 26 · Fax 83 70
Mobil: (01 60) 91 81 70 31 · email: oberin-galabau@t-online.de

Elektro-Ginkowski
GmbH & Co. KG
Bahnhofstr. 72, Suderburg
Tel. (0 58 26) 74 40, Fax 84 40
EIB PARTNER
www.ginkowski.de
eMail: info@ginkowski.de
- Schalt- u. Steueranlagen
- Datennetzwerktechnik
- Telefonanlagen
- Alarmanlagen
- Antennenanlagen
- Elektroinstallation
- Elektrofachgeschäft
- Kundendienst

PARTNER KNX
ZDH ZERT

Aus dem Bürgermeisteramt... Juli 2014

Wenn Sie diese Ausgabe in Ihren Händen halten, liebe Leserinnen und Leser, hat die Bewertungskommission des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ Hösseringen und Böddenstedt bereits ‚besichtigt‘. Die Dorfgemeinschaften beider Ortsteile haben in vielen vorbereitenden Sitzungen (an einigen konnte ich auch teilnehmen) eine enorme Arbeit geleistet. Unter anderem wurde ein Leitbild erstellt, aus dem ersichtlich wird, wie sich das Dorf in der Zukunft sieht. Drücken wir beiden Ortsteilen die Daumen auf eine sehr gute Bewertung.

Eine wichtige Kreistagssitzung fand in unserer Gemeinde statt. Die Kreisversammlung tagte in der Ostfalia-Hochschule. Dekan Prof. Dr. Wallroth und ich nutzen in unseren Grußworten die Gelegenheit, die Potentiale der Hochschule für den Landkreis herauszustellen. Im Anschluss an die Sitzung nahmen mehrere Kreistagsabgeordnete noch an einer Führung durch die Hochschule teil.

Die Patenschaft zwischen Hösseringen und der Aufklärungslehrkompanie 90 Munster neigt sich langsam dem Ende zu. Am 18.7. hat im Rahmen eines Appells in der Freiherr von Boeselager Kaserne der neue und gleichzeitig der letzte Kompaniechef das Kommando übernommen. Hauptmann Hild wird die Kompanie bis zur Außerdienststellung 2015, die im Rahmen der Neuausrichtung der Bundeswehr geschieht, führen. Bis es soweit ist, sind aber noch einige gemeinsame Aktionen geplant. Für einen Bürgermeister ist es schon außergewöhnlich, in seiner Amtszeit traditionsgeprägte Patenschaften aufzulösen. Im vorigen Jahr wurde schon die Suderburger Patenkompanie außer Dienst gestellt.

Unmittelbar vor Redaktionsschluss meiner Kolumne (27.7.) durfte ich mit die Medaillen für die siegreichen Jugendfeuerwehren verteilen. Der 41. Kreiswettbewerb fand nämlich auf dem Suderburger Sportzentrum statt. Bei brütender Hitze haben 25 Jugendwehren alles gegeben. Unsere Suderburger Truppe hat sensationell den 4. Platz belegt, also knapp an den Medaillenrängen vorbei. Jugendfeuerwehrwart Olli Mietzner war fassungslos: „So gut waren meine Jungs und Mädchen noch nie!“ Glückwunsch von der Gemeinde, die Siegesfeier wird noch nachgeholt.

Was bestimmte sonst das politische Geschehen unserer Gemeinde? Eindeutig waren und sind es die Planungen der Deutschen Bahn, im Rahmen des sogenannten Hafenhinterlandverkehrs dem prognostizierten wachsenden Schienengüterverkehr gerecht zu werden. Besonders steht natürlich im Suderburger Land die Variante Neubaustrecke Ashausen-Suderburg zur Debatte, führt diese Linie doch unmittelbar an Bohlsen, Böddenstedt und Hamerstorf vorbei. Die Räte Gerdau und Suderburg sowie der Samtgemeinderat haben sich inzwischen einstimmig in gleichlautenden Resolutionen gegen diese Trasse ausgesprochen und fordern statt dessen

den Ausbau der Bestandsstrecke Hamburg-Uelzen-Hannover. Der Gemeinderat Suderburg wird am 30.7. in Böddenstedt seine Bürgerinnen und Bürger über die „Alternativplanungen zur Y-Trasse“ informieren.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern einen schönen August und den Urlaubern eine gute Erholung, egal, ob zu Hause oder unterwegs.

Bürgermeister Hans-Herm. Hoff
Kontakt: Tel. 05826 8946, hoff.suderburg@t-online.de oder facebook.com/buergermeister.hoff

Kirsten Lühmann in Suderburg!

Die Bundestagsabgeordnete und verkehrspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion Kirsten Lühmann ist ab Montag, dem 4. 8. 2014 mit dem SPD-Infomobil auf Sommertour.

Am Freitag, dem 8. 8. 2014 besucht Kirsten Lühmann von 17.00 - 19.00 Uhr die Samtgemeinde Suderburg. Sie steht mit dem roten Info-Mobil auf dem Parkplatz des Sparmarktes in Suderburg.

Dort möchte Sie mit Bürgerinnen und Bürgern unserer Samtgemeinde diskutieren.

Neben der Y-Trasse und weiteren Varianten der Deutschen Bahn gibt es sicher eine Reihe von Themen und Fragen, die unsere Einwohnerinnen und Einwohner gern mit Kirsten Lühmann besprechen möchten.

Am Info-Mobil hat unsere Bundestagsabgeordnete für Bratwürste und Getränke gesorgt.

Der SPD-Ortsverein Suderburger Land und die Frau Lühmann freuen sich, wenn viele Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit nutzen, um mit Kirsten Lühmann ins Gespräch zu kommen.

www.suderburg-online.de

Roswitha Ziesener
medizinische Fußpflege

Graulinger Straße 10
29556 Suderburg
Telefon (0 58 26) 82 00
Mobil (01 73) 615 24 27
Email: Roswitha.Ziesener@web.de

Termine (auch mobil)
nach Vereinbarung:
Montag – Freitag: 8.00 – 20.00 Uhr
samstags bis mittags

LESKE
Erdbaubetrieb, Containerdienst

- Erdarbeiten
- Recycling
- Absiebung von Kompost, Mutterboden und Aushubboden
- Kies, Sand, Mutterboden

Im Gewerbepark 2
29556 Suderburg

Tel. (0 58 26) 99 90
Fax (0 58 26) 99 92
Mobil 01 72/863 86 61

Unser Betrieb ist vom 11. bis einschließlich 18. August geschlossen.
Familie Leske

Ihre Meinung . . .

Verantwortlich für den Inhalt ist ausschließlich der Unterzeichner.

(M) ein Sommerhighlight direkt vor der Haustür...

Um es gleich vorweg zu nehmen und Einen meiner begeisterungsfähigen Nachbarn zu zitieren:

Einfach Sensationell !!

Dieses „kleine“ Burg-Straßenfest/der zwanzigste Geburtstag der „Paschkozeitung“ ist für mich rundum gelungen und mir wirklich gute Laune gemacht. Ich habe hier so viele nette, interessante Leute getroffen und gesprochen – vom Feeling her, mehr geht nicht.

Die Livemucke war der Hammer. Und das obwohl ich kein Fan von Reggaemusik bin (ist mir zu unaufgeregt) – sie passte superklasse zu diesem Abend.

Nach dem heftigen Gewitterschauer (- vier Mann/ein Zelt – alle halfen festhalten) und Susis Badeschluck (eine Premiere für mich... schüttel...) hatten wir einen supergechillten Abend.

- Danke, an die Band Afroluexx und ihren coolen Gastmucker Konni K. (wo kam der eigentlich so schnell her?)
- Danke Dieter „Bob“ Marley, für die witzige Spaßwichtel Verlosung und Versteigerung (du bist wohl ein Naturtalent..)
- Danke an Götz für soviel Kavalier sein ...
- Danke an die emsige fleißige Biene Heike aus Pretitz
- Danke an Marcus für‘s Strahlen und ansteckendes Lachen
- und Dankeschön Andreas, du bist der Beste !!

Conny

Hallo, Andreas,
sitze hier gerade unter meinem Pavillon, studiere, mit Freuden (U.A.) Deinen netten Artikel über Dein bewegtes Leben und muss zur Kenntnis nehmen, dass es „Die Zeitung“ auch bereits schon seit über 20 Jahren gibt.
Dazu möchte auch ich Dir ganz herzlich gratulieren.
Mach unbeirrt weiter so - es ist immer eine große Freude, diese „kleine und handliche“ Zeitung mit viel informativem Material lesen zu dürfen. Gruß in die Burgstrasse *Peter*

Freundschaft

Was bedeutet heute eigentlich noch Freundschaft? Gibt es sie wirklich noch in der heutigen Zeit? Zählen nicht Besitz, Hab, Gut und Geld mehr auf dieser Welt?
Wo ist die Toleranz, Respekt, Wertschätzung eines Menschen gegenüber geblieben? Zählt nur noch der eigene Weg, die eigene Meinung?
Jeder Mensch geht doch seinen eigenen Weg, versucht das Beste aus seinem Leben zu machen.
Nicht jeder hat das Glück hochbegabt und gut gestellt zu sein in dieser Gesellschaft. Ist er deshalb weniger Wert?
Ich finde, das Jeder auf dieser Welt Respekt und Wertschätzung verdient hat. Und vor allen Dingen auch hinter die Fassaden geschaut werden muss.
Der eigene Weg kann nicht der richtige für einen anderen Menschen sein. Jeder Mensch ist anders, fühlt anders, lebt anders und legt Wert auf andere Dinge, die ihm wichtig sind. Wie soll das in einer Gesellschaft funktionieren, wenn es in einer kleinen Gesellschaft noch nicht mal funktioniert.
Wieso ist vielen Menschen heute ein Mensch nicht mehr wertvoll.
Stolz zu besitzen ist bestimmt nicht verkehrt, aber seinen Stolz behalten zu wollen um jeden Preis und dafür lügen und schweigen in Kauf zu nehmen und damit eine lange, lange Freundschaft kaputt gehen zu lassen, das ist nicht der richtige Weg und hat mit Freundschaft nichts zu tun.
Warum tun sich heute Menschen damit so schwer, sich die Wahrheit auch mal sagen zu lassen? Warum verschließen heute so viele Menschen vor sich selber ihre Augen? Denken nur an sich.
Bedeutet Freundschaft nicht dafür zu kämpfen, wenn man viele Jahre befreundet war?? Bedeutet Freundschaft heute nichts mehr?
Ich finde, dass eine Freundschaft gerade dafür da ist, um sich die Meinung der anderen anzuhören, zuzuhören, seine eigene Meinung auch mal in Frage stellen.
Könnte der Andere vielleicht Recht haben, sich selber auch mal Fehler eingestehen. Einfach sagen tut mir leid, Recht gehabt. Werde es besser machen.
Freundschaft heißt für mich aufeinander zuzugehen, zu verzeihen, tolerant zu sein.
Freundschaft heißt für mich nicht hinterm Rücken reden, wenn jemand den Raum verlassen hat. Nicht schadenfroh zu sein.
Freundschaft bedeutet, dem gegenüber auch mal die Meinung sagen zu dürfen, ohne das es irgendwelche Konsequenzen dafür gibt.
Wer darf denn einem die Meinung sagen, die Wahrheit, wenn nicht ein Freund??
Ist es in einer Freundschaft nicht wie in einer Ehe?? Wie in guten und in schlechten Zeiten.....
Ich hoffe das es die alte Freundschaft noch gibt. So wie sie Andreas Gabalier in einem seiner Lieder besingt.
Ich habe diese Erfahrung leider nicht machen dürfen

Helga Schwarck

Lieber Andreas,
das Deine Zeitung schon 20 Jahre auf dem Markt ist – eine stolze Leistung!!! Es verwundert immer wieder, wie schnell die Jahre vergehen.
Die Zeitung wird in der Gemeinde aber auch in der Samtgemeinde Suderburg häufig gelesen obwohl viele behaupten dieses nicht zu tun. Deutlich wird dieses in Gesprächen, denn nicht gelesen, aber dennoch informiert, wie ist das möglich???
Die kritische Begleitung der Ereignisse in unserer schönen Gemeinde ist immer wieder interessant und informiert die breite Bevölkerung und das kostenlos.
Mach weiter so und ein Prosit auf die nächsten 20 Jahre.
Alles Gute wünscht Dir, wenn auch verspätet *Ulrich Mietzner*

SNACK MOL WEDDER PLATT!

Moin leeve Lüüd,

jii kennt doch bestimmt de Geschicht vun de Schnapsdrossel mit sien unsichtbaren Hasen-Fründ, de he Harvey nöömt!? Dat is ja as Film een witzige Geschicht, viellicht kennt jii em jo. Ik heff düsse Geschicht jümmer wedder vör Oogen, wenn ik een olen Mann andröppen do. Ik weet nich no keen Oart vun Diert he piept, avers mi is dat all een poor mol opfullen. He steiht an sien open Stubenfinster und piept oder he geiht dörch sien Goarn – jümmer wedder so een „Pieproop” – de glieke Melodie, mit de man sien Diert ranholen will – man bloß – he hett keen Hund und ok keen Haas, sowiet ik weet. Dat is doch wunnerlich, oder!?

Dat he all een ganze Tied so´n beeten bräsig deit, dat is ja nix niet, avers nu is he wohl richtig wunnerlich woorn. Magg viellicht doran liggen, dat keeneen so richtig wat mit em to doon hem will, Einsamkeit mookt wohl wirklich wunnerlich, dat is wohl eenfach so.

Wunnerlich mookt een de Daag ok so´n beeten dat Wetter. Dat is jo meist as in de Subtropen bi uns. Kuum dat man sik een beeten röögt, is man all an Schweeten. Und unse Uelzer Wüstenlandschaft is ok all soo dröög, dat dat stöfft as dull. Dor is man froh, wenn man sik in´t Hus ophoolen döff, dor is dat meist noch eenigermooten uttoholen. Nur in dat eene oder annere öffentliche Gebäude is dat noch hitter as buten – de Daag weer ik mol in´t Krieshus und dor in eene vun de boberen Etagen... Mann inne Tünn, dat leep mi all no´n poor Minuten de Schweet ut de Poren – und ik weer nur een kotte Tied dorbin, nich een ganzen Arbeitsdagg... oder heet dat Deenstdagg? – As ik vör veele Johrn noch sülm in Öffentlichen Deenst weer, hett mol eener seggt: „Wi ward hier nich för´t Arbeiten betohlt, sondern för´t Deenen!” – Wenn man sik de Tieten, de man op so manch een Schrieben tövt, ankieken deit, kann dat mit dat Arbeiten jo wirklich nich so wiet her sien, oder!?

Nu mutt ik avers nochmol op denn Hasen trüchkoomen – ik weer vundaags mol wedder Loopen. Dat weer all so halvignegen, as ik een scheunet Belevnis har: Lüüd, nu weet ik wo Voss und Has sik Goode Nacht seggen! Ik har mi grad doröber freut, dat de Herr in Heben mi een lüttet Abendlicht dörch de dicken Wulken schickt hett, as ik üm een Kurv leep – und dor weern se – de Has seet op denn Wegg und ´n poor Meter dorvör keem Reinicke Voss grod ut´n Feld schnürt. Vör een kotten Momang hölln se inne – keeken mi an und denn – hest Du ni sehn – leepen se ganz fix in´t Maisholt trüch. Dat weer een erhebendet Dreepen as man dat nich alle Daag hett. Ik heff noch een poor Minuten later een richtiget Glücksgeföhl hat und weer richti beflügelt bi´t Loopen! – Wo dat weer? Op een Wegg in de Feldmark bi Niebeck. Sast man ok mol hinkieken an Abend – dat Licht und de Dierten, dor kannst een andächtig Tied hem!

Und een andächtig Tied harrn ok so üm de süsstig bit söbentig Lüüd bi dat Chorkonzert an 26.07. – Meist een Stünn lang hebbt de Chöre ut Soborg und Sprötze de Lüüd ünnerholen und ik glööv, se hett dat gefullen und de Chöre ok, wenn de natürlich ok hier und dor kritisch mit sik in´t Gericht gohn sünd.

So, dat weer´t nu erstmol-

Ik wünsch jüm noch een feine Sommertied und bit to´n nächsten Mol - *Niels*

Sportabzeichen Camp der Sport Jongleure

am 11. Und 12. Juli 2014 in Eimke mit anschließendem Vereinsfest und Jolley Ball Turnier

Im Rahmen ihres 20jährigen Bestehens hatten die Jongleure zu einem zweitägigen Sportabzeichen Camp mit Übernachtung eingeladen. Fünf Sportabzeichenprüfer standen bereit. Bei bestem Sommerwetter an zwei regenfreien Tagen blieben nicht nur die vielen kleinen Zelte und das große Zirkuszelt trocken. Ins „Trockene" brachten auch 20 Sportabzeichen Bewerber im Alter von 7 bis 66 Jahren insgesamt mehr als 60 Einzelprüfungen. Nachdem die Mehrzahl der Fitnesstests auf dem Sportplatz am Freitagnachmittag absolviert waren, gab es ein gemeinsames Abendessen. Das gesellige Miteinander von Groß und Klein mit tollen Jongliertricks und Übungen zur Jonglage mit leuchtenden Bällen, Ringen und Keulen rundeten den ersten Tag ab. In dem idyllisch hergerichteten Zeltlager fanden alle ausreichend Nachtruhe, um am nächsten Morgen wieder fit zu sein. Nach dem gemeinsamen Frühstück mit Brötchen von der Bohlsener Mühle waren die Prüflinge für die Erfüllung der „nassen Sportabzeichen Bedingungen" gestärkt. In einer Fahrzeugkolonne ging es nach Munster zum Schwimmen. Dort begeisterte nach dem Zeitschwimmen die tolle Wasserrutsche mit Zeitmessanlage, so dass hier auch noch der schnellste Rutschsportler ermittelt wurde. Allen Teilnehmern bereiteten die Anstrengungen zur Erfüllung der Sportabzeichen Bedingungen gerade auch im Familienkreis sehr viel Spaß.

Viel Freude hatten auch über 150 Besucher des Vereinsfestes, das sich nahtlos anschloss. Für die Jongleure begrüßte Wilhelm Johannes mehr als 20 Gäste der Gomelkinder-Ferienaktion des Kirchenkreises. Nachdem diese mit den Jongleuren bereits einen Nachmittag im Jugenddorf Molzen verbracht hatten, fanden Erwachsene und Kinder schnell zueinander. Bei Sprachproblemen war Lena als Dolmetscherin schnell zur Stelle. Aber auch die Ärztin Svetlana sprach sehr gut Deutsch. So konnten beide den Jongleuren nicht nur zu ihrem Vereinsjubiläum gratulieren und Gastgeschenke überreichen, sondern den gesundheitlichen Wert der vierwöchigen Erholung in unserem Landkreis erklären. Für den Gomel-Ausschuss des Kirchenkreises Uelzen bedankte sich Peter Mielken für die Unterstützung der Jongleure bei der Freitzeitbetreuung der Gastkinder aus Weißrussland. Sie leiden noch heute unter der Atomkraftkatastrophe von Tschernobyl im Jahre 1986. Bei Kaffee und Kuchen kam es zu schönen Gesprächen und Begegnungen auch mit russisch sprechenden Deutschen. Die zahlreichen Bewegungsangebote mit hohem Aufforderungswert oder Nachahmungsdrang motivierten nicht nur die jungen Gäste. Der Sportplatz wurde in ganzer Größe seinem Namen gerecht und zu einer „familiären Bewegungslandschaft mit internationaler Beteiligung". Immer wieder war bei einem glücklich strahlendem Gesicht zu hören: "Guckt mal, ich kann es". Wer aber nur zuschaute konnte sich über hohe und höchste Koordinationsleistungen freuen, Leistungen einzelner Sportler, aber auch von Partnern oder Gruppen. Dabei war das Jolley Ball Turnier mit Wettkampfcharakter ein besonderer Höhepunkt. Hier siegte das Team der Brüder Fabian und Florian Fehlhaber. Nach der Siegerehrung und der Vorstellung des neuen Logos auf den Vereins T-Shirts klang ein sehr schöner Tag bei Bratwurst und leckeren Salaten aus. Uwe Ehing, Klaus-Dieter Johannes und Dirk Schröder hatten sich als verantwortliche Organisatoren nicht nur das tolle Wetter verdient. Neben den vielen Helferinnen und Helfern gebührt ihnen auch ein dickes Dankeschön.

Fotos zur Veranstaltung unter www.sportjongleure.de

Dreilingen kommt aus dem Loch

Fast unglaublich aber wahr: Dreilingen wird vernetzt. Seit „erst" ca. 10 Jahren kämpft die Dreilinger Dorfgemeinschaft für schnelles Internet und ein stabiles Festnetz. Und nach diesen Jahren der Qual und der Ungewissheit, hat die Gemeinde und der Landkreis es endlich geschafft Fördergelder zu beantragen und eine Firma zu finden, die jetzt tätig werden will. Das wurde bei dem Treffen am 24. Juli 2014 im Gasthaus „Wacholderheide" bekannt gegeben. Nur 52 Leute waren da, weil dieses Thema allen zum Halse raushängt. Doch tatsächlich hat sich jetzt die Firma KOMNEXX mit der finanziellen Unterstützung der EU und des Landkreises Uelzen dazu bereit erklärt, nach Dreilingen, Wichtenbeck, Niebeck und in Teilen von Eimke Glasfaserkabel zu verlegen. Alle Anwesenden haben sich sicherlich gefreut, doch kaum einer konnte es zeigen. Dieser „Schock" war einfach zu groß. Jeder hatte sich innerlich auf die üblichen Diskussionen vorbereitet und die erste Erkenntnis dieses Treffens war, dass Dreilingen tatsächlich eine Glasfaserleitung mit einem Datenvolumen von mindestens 25 Mbit pro Sekunde bekommen soll. Je nach Anzahl der abgeschlossenen Verträge und deren Anforderungen kann die Leitung bis auf 50 Mbit pro Sekunde aufgestockt werden.

Doch nicht nur dieses Wunder hat die Bürger der bisher abgeschnittenen Provinz erschüttert, sondern auch, dass bis Dezember dieses Jahres alle Bauarbeiten abgeschlossen sein sollen...

Doch man muss keine Angst haben, dass für die Dreilinger nichts mehr zu tun bleibt, denn schon ein neues Thema ist in Angriff genommen, die Y-Trasse. Dieses Mal kämpfen aber nicht nur die Dreilinger und die nächste Umgebung sondern die ganze Region dagegen. Noch ist nichts Endgültiges geschehen, doch die Versammlungen, die sich um dieses Thema drehen, finden in absehbarer Zeit statt.... Ob man in Dreilingen weiterhin ruhig schlafen kann? *OJG*

8 x TRUMPF in der Samtgemeinde **Suderburg**

Gewinnfrage: (Gewinnen Sie einen 119-€-Gutschein für Dehrmann Autohaus)

Was kostet die ShineTecs® Exclusivpflege mit Unterbodenwäsche in der Sommer-Aktion?	Lösung:

Absender:

Name, Vorname: _____

Straße, Ort _____

Telefon oder eMail: _____

Einfach die Frage beantworten und ab damit in den Kasten:

Dreilingen: Kfz-Thomas Schröder
Suderburg: EMS Elvira Müller
Christels Papierladen
Gimo Mode & Textil
Per Post an: Die Zeitung
Burgstraße 20, 29556 Suderburg
eMail: trumpf@DieZeitung4you.de

Letzter Abgabetermin 15.8.2014
Es entscheidet das Los.

Gewinner/in des Gutscheines für Elektro-Service Gaede, ist Anni Jentzen aus Hösseringen. Die richtige Antwort lautete: „bis zu 80%".

Herzlichen Glückwunsch!

8 x TRUMP in der Samtgemeinde Suderbu

ShineTecs® Exclusivpflege

Exclusivpflege mit Unterbodenwäsche
Statt 16,90 €
jetzt nur
9,95 €
Sommer-Aktion bis 20.8.2013

DEHRMANN
· Autohaus · Tank-Station ·
Suderburg · Telefon (0 58 26) 75 27

Weinfest in Suderburg

Die Weingeister kommen nach Suderburg. Am Samstag, den **23. August** ist es wieder soweit, die einheimische Gastronomie wie Luther's Carpe diem, Pommeriens Paddys Kneipe und Restaurant, Wildnissport und die Teams von EMS und Geschmackvoll veranstalten zusammen mit Unterstützung der Suderburger Wirtschaft in Aktion das beliebte Weinfest auf dem Campus der Ostfalia Hochschule am Innenteich.

Beginnen wird das Fest um 16.00 Uhr.

Genießen Sie in geselliger Runde ausgewählte Weine aus Deutschland, Frankreich und Italien. Dazu gibt es leckere Käsespezialitäten, Flamm-

www.suderburg-online.de

EDEKA
Janszikowsky
Bahnhofstraße 41, 29556 Suderburg
Telefon (0 58 26) 71 59
Der Frischemarkt mit Postagentur u. Lotto-Annahme
Wir suchen zu sofort
Auszubildende
- Fleischereifachverkäufer/in
- Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel
Bitte jetzt schnell noch bewerben!

Elektro - Service Gaede
- Elektro-Installationen
- Telefonanlagen
- EDV-Service
- Photovoltaik

Michael Gaede
Lönsweg 6 · 29556 Suderburg
Tel./Fax 0 58 26/12 69 · Handy 01 70/34 75 721
E-mail: gaede-suderburg@t-online.de

Kaffee Hof
Frühstück & mehr...
- Frühstück von „klein" bis „maxi"
- Kuchen und Torten
- Warme Speisen (auch außer Haus)
- Alles HAUSGEMACHT
- Honig und kleine Geschenkartikel

Planen Sie mit uns Ihre Feiern
im festlichen Rahmen - für bis zu 50 Personen.
Mittwoch: Mittagstisch · Freitag: Suppentag (auch Außer Haus)
Samstag: Barbeque von 18.00 – 22.00 Uhr
Öffnungszeiten: Mi.–So. 12–18.00 Uhr u. n. Voranmeldung, Mo. + Di. Ruhetag
Kaffee Hof · Familie Lindloff
Hauptstraße 25 · 29556 Suderburg · Telefon (0 58 26) 21 85 50, Fax 21 85 51

PF
urg

Wir leben hier und stehen stets für:
Fachkompetenz, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, Zuverlässigkeit, Freundlichkeit, Qualität, Service und Kulanz!

kuchen, Bruschetta, Brezel, Dips, Bratwurst, Steak und Pommes.

Musikalisch werden die Gäste ab ca. 17.00 Uhr mit fetziger Live-Musik vom Power Express unterhalten ... und können auch das Tanzbein schwingen.

Alle Aussteller und die Suderburger Wirtschaft in Aktion freuen sich auf viele Gäste und wünscht allen viel Spaß.

Fachhandel & Floristik
Schlüsseldienst
EMS Elvira Müller
Hauptstr. 51, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 73 61, Fax 73 62

Es gibt immer einen Grund einen Blumenstrauß zu verschenken . . .

www.suderburg-online.de

Pommeriens
PADDYS KNEIPE & RESTAURANT
Wir wünschen allen Fußballern, Trainern, Schiedsrichtern & Fans eine erfolgreiche Saison 2014/2015! Bei jedem Sieg erhalten die Spieler nach dem Spiel einen großen Croque zum Preis des kleinen Croque.
© pico - Fotolia.com

GIMO
MODE & TEXTIL
Bahnhofstr. 48
Tel. 0 58 26 / 239
Suderburg
Sommer – Schluss - Verkauf
bis zum 16. August 2014
Traumhafte Angebote in Hülle und Fülle!
Markenqualität unglaublich günstig!
Einzelteile bis zu 70 % reduziert!

Im Sommer schmelzen die Preis...
Wir haben viele Einzelteile für Sie **stark reduziert!**

Augenschmaus & Gaumenfreuden
GESCHMACKVOLL
Bahnhofstr. 3 · Suderburg
Tel.+Fax (0 58 26) 95 83 13
Öffnungszeiten:
Mo.–Sa. 8.30–12.30 Uhr
Di.–Fr. 14.30–18.30 Uhr
Montagnachmittag geschlossen

Kolumne

Götz Schimmack, unabhängig, Mitglied im Gemeinderat Suderburg

Anti-Resolution

Der Gemeinderat Suderburg sollte kürzlich eine Resolution zum Thema Alternativstrecken zur sogenannten Y-Trasse beschließen. In allen vier Suderburger Räten soll sie beschlossen werden, gleichlautend im Text, aber in getrennten Beschlüssen in jedem Ratsgremium. Das allein ist schon fragwürdig, hat mit geschlossenem Auftreten des massiv betroffenen Suderburger Land wenig zu tun. Alte Gegensätze in der Samtgemeinde leben munter fort. Was mögen die Adressaten, z.B. Minister oder Politiker höheren Ortes, dazu denken?

Zur Gemeinderatssitzung lag nun der Entwurf dieser Resolution vor. Allerdings merkwürdig: niemand wusste, wer der Verfasser ist. Schon in der Einwohnerfragestunde auf der Samtgemeinderatssitzung, war eine Antwort auf meine Frage nach den Autoren des Papiers ausdrücklich abgelehnt worden! Ein anonymer Antrag also? Entstanden nach altem Hinterzimmermuster, in einem Geheimzirkel?

Ja, wie will man denn mit solchem Gebaren die Menschen mit ins Boot nehmen, die für die Sache notwendige, ganz breite Beteiligung und Unterstützung schaffen?

Andererseits auch gut, ohne Beteiligung kann die Kritik weniger zurückhaltend ausfallen.

Das fängt schon mit der von den Verfassern stammenden sperrigen Überschrift an:

„Resolution für den Ausbau der DB-Bestandsstrecken zur Entflechtung des zunehmenden Güterverkehrs und zur Verbesserung der Personenverkehre." Hört sich schön an, ist aber gefährlich: ist es unsere Aufgabe, die Ziele der DB zu formulieren und zu beschreiben und so den Eindruck zu erwecken, wir stünden dahinter, erkennen diese Ziele als gegeben an?

Selbst der Arbeitstitel der Bahn für die Info-Veranstaltungen lautet nur: „Ausbau der Schienenwege, um wachsende Verkehre aus dem Hinterland abzuführen", „Hafenhinterlandanbindung"; also es geht um den Güterverkehr. Inzwischen argwöhnen viele zu Recht, es gehe der Bahn bei den uns treffenden Neubaustrecken auch um ICE-Strecken für den schnellen Personenfernverkehr. Die Resolution „für den Ausbau..." mit dem Ziel, „Engpässe für den zunehmenden Güterverkehr zu beseitigen, eine Maximierung der Geschwindigkeit im Personenverkehr zu erreichen sowie den langsamen und schnellen Bahnverkehr zu entmischen" liest sich wie ein Antrag der Bahn nebst Begründung auf Planfeststellung für eine völlig neue Allzweckbahnlinie. Das hat aber überhaupt nichts mehr mit der Ausgangsgrundlage der alten Y-Trasse zu tun, nämlich mit dem Abtransport von Gütern aus den deutschen Häfen (Wilhelmshaven, Bremerhaven, Bremen und Hamburg). So spielt die Resolution „für", nicht „gegen" mit der völlig überflüssigen, umfangreichen und praktisch und rechtlich unklugen Schilderung von Zielen der Bahn, besonders betreffend den Personenverkehr, der Bahn in die Karten.

Und ach! Unser strukturschwacher Raum (Allgemeinplatz) soll durch die geplanten Maßnahmen noch besser angebunden werden. Wie das denn, wenn hier die Schnellzüge hindurchrauschen und nachts Kolonnen von Güterzügen rollen. Ich sehe für das Suderburger Land keinerlei Vorteile durch Ausbau oder gar Neubau.

Aber bevor man zu der Frage kommt, welche Baumaßnahmen, welche Trasse angezeigt ist, muss man doch erst einmal klären, ob und welcher Bedarf für die Ziele der Bahn besteht.

Wo fallen welche Gütermengen an und wo müssen Sie hin? Das ist die vom Verfassungsrecht vorgegebene Frage nach der Planrechtfertigung, ohne die kein Plan festgestellt, keine raumbeanspruchende Maßnahme gebaut werden darf. Ändert sich der Bedarf im Güterverkehr durch eine A 39, durch eine Aufrüstung der Scharnebecker Schleuse, durch größeren Umschlag in Wilhelmshaven zulasten Hamburgs?

Der Protest in Gellersen legt genau hier den Finger in die Wunde, bezweifelt grundsätzlich den Bedarf. Unsere Resolution hingegen übersieht diese zwingende Vorfrage nach dem Bedarf vor einer Gegenüberstellung und Abwägung von verschiedenen Varianten ganz und gar, sondern unterstellt geradezu Ausbau- oder Neubaunotwendigkeiten. Deshalb ist sie so schlecht.

Und gerade weil der Neubau einer Strecke gegenüber dem Ausbau für die Bahn so verführerisch ist, ist es auch nicht damit getan, mit einem Halbsatz über stärkere Eingriffe und den Schießplatzbetrieb das drohende Menetekel einer Neubaustrecke abzuwenden.

Ein solches Projekt, und zwar jede der beiden Bypasstrassen, wäre sozusagen der Supergau für das Suderburger Land, für seine Lebensqualität und seine Attraktivität. Zu den gravierenden Zerschneidungen mit ihren vielfältigen negative Auswirkungen auf alle Schutzgüter sagt die Resolution nichts. Aber auf dem platten Land hier sind wir viel stärker als im Speckgürtel von Hamburg dem demographischen Wandel mit seinen Folgen unterworfen und ausgeliefert und können uns jegliche Beeinträchtigung hiesiger Lebensqualität viel weniger erlauben, damit die Menschen sich hier so wohl fühlen, dass sie nicht fortgehen, sondern bleiben, oder sogar noch herziehen, aber nicht fliehen.

Das müssen die Politiker, die eine Resolution lesen sollen, sich klarmachen und berücksichtigen. Die Resolution schweigt dazu.

Die Resolution ist schlecht deswegen, weil sie Festlegungen im Sinne der Bahn enthält, von denen man später einmal in einem Rechtsverfahren nicht mehr wegkommen kann und dies der Gemeinde vorgehalten werden kann, nach dem Motto: das haben sie doch damals selbst schon gesagt.

Daher hätte ich mir gewünscht einen durchgängig kompromisslos ablehnenden Inhalt, getragen von großer Geschlossenheit und Unterstützung der Bevölkerung, die man mit geheimen Zirkeln nicht erreicht.

Nach alledem konnte ich die Resolution nicht befürworten, musste sie ablehnen.

Aus Loyalität – in dieser gemeindlichen Schicksalsfrage - habe ich mich

TISCHLEREI SEMMLER
www.Holzfensterbank.de
Hauptstraße 24 · 29556 Suderburg | ☎ 05826-880025

Wirtschaft: Forschung aktuell

Die Kolumne von Prof. Dr. Arnd Jenne, zuständig für Handelsmanagement an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften in Suderburg berichtet über aktuelle Projekte aus Handel und Logistik.

Heute:

Passantenfrequenz

Sollen Einzelhändler den besten Standort für ihr Geschäft beschreiben, nennen sie häufig drei Kriterien: Lage, Lage, Lage. Gemeint ist damit in erster Linie eine hohe Passantenfrequenz vor dem eigenen Laden. Doch ist Frequenz alles? Zunächst einmal ist festzuhalten, dass eine hohe Passantenfrequenz vor der eigenen Türe nicht ausreicht, um Umsätze zu generieren. Entscheidend ist vielmehr, diese Passanten zunächst zu Besuchern zu machen, sie also in das eigene Geschäft zu locken. Dabei sind anziehende und abstoßende Faktoren zu berücksichtigen. So locken gut gestaltete Schaufenster, ein attraktiver Außenverkauf oder richtig gesetzte Lichteffekte Menschen an, während ein dunkles Ladenlokal, Stufen am Eingang oder unklare Kommunikation nach außen bzgl. Sortiment, Preisstruktur oder Marken klassische Zutrittsbarrieren darstellen. Es gilt also, die capture rate, das Verhältnis von Besuchern zu Passanten, zu erhöhen.

Doch auch Besucher sind (noch) nicht umsatzrelevant, erst wenn sie zu (zahlenden) Kunden gemacht werden. Die conversion rate, also das Verhältnis von Kunden zu Besuchern, ist hier eine wichtige Stellschraube. Ziel muss es sein, möglichst wenige Besucher ohne Kauf wieder zu Passanten werden zu lassen. Hierbei steht neben dem Sortiment, der Warenverfügbarkeit oder der Warenpräsentation auch die Möglichkeit, Beratung in Anspruch zu nehmen, im Mittelpunkt. Dies bedeutet aber wiederum, dass alleine Lage, Lage, Lage noch kein zwingender Grund für den Erfolg von Einzelhandelsunternehmen darstellt. Vielmehr gelingt es erfolgreichen Händlern überproportional gut, Passanten zu Kunden zu machen. Voraussetzung hierfür ist die Betrachtung des gesamten Kaufprozesses als „abhängiges System" und nicht die ausschließliche Konzentration auf nur einen Aspekt, nämlich auf die Passantenfrequenz.

Termin vormerken:
02.08.2014 ab 18:00 Uhr:
Open-Air am Hardausee

AM RANDE

AUSBAU Der Ausbau des Daller Weg liegt auf Eis. Eine Nachfrage in der Einwohnerfragestunde beim Landkreis ergab: da zur Zeit keine Fördermittel vorhanden sind *(ohne die es nicht geht)*, macht es auch keinen Sinn, die vorgesehenen Gespräche mit dem Landkreis Celle und den Anliegern zu führen. Zeit für einige, noch einmal über den Unsinn dieser Planung nachzudenken.

DIE PARTEIEN KOENNEN ES NICHT LASSEN Wieder wurde *(am 15. Juli 2014)* durch den Kreistag zulasten einer breiteren Bürgerbeteiligung im richterlichen Ehrenamt *(Sozialgericht)* mit Hans-Jürgen Stöcks, CDU, ein altgedienter kommunaler Parteifunktionär auf die Vorschlagsliste gesetzt und ausgewählt.

BUERGER- GERINGSCHAETZUNG? In den Einwohnerfragestunden von Rats- und Ausschusssitzungen werden Fragen und Anliegen der Bürger, sowie die Antworten der Verwaltung nicht in das Sitzungsprotokoll aufgenommen *(bewusst, wie gesagt wurde)*. Sind diese Fragen weniger hilfreich oder weniger wertvoll für das Gemeinwesen? Der Landkreis hat da eine andere, eine respektvollere Kultur: in jeder Sitzung findet am Anfang und am Ende eine Fragestunde statt und der wesentliche Inhalt der Beiträge wird wie selbstverständlich protokolliert.

FUER EINE A39 sprach sich am 18. März 2014 der SPD-Kreistagsabgeordnete Hans-Jürgen Drögemüller aus. Auf der Kreistagssitzung in Kallenbrock stimmte er für den Antrag der CDU/FDP/RRP-Gruppe und für den „Lückenschluss der A 39 zwischen Lüneburg und Wolfsburg“. Er ergänzte, dass er es noch lieber gesehen hätte, wenn man sich bei der Auswahl der Trassenvariante für die durch den westlichen Teil des Landkreises verlaufende Strecke nahe Böddenstedt entschieden hätte.

STUECKWERK... Der Gemeinderat Suderburg hat am 14. Juli 2014 einige einzelne Punkte beschlossen, die beim Verkauf von Gemeindegrundstücken zu beachtende sind - leider jedoch aber keine geschlossene, gefasste Richtlinie. Bei diesem Stückwerk bleibt die Transparenz auf der Strecke. Ein öffentlicher Angebotseröffnungstermin, der Nachvollziehbarkeit für jedermann geschaffen hätte, um Verdächtigungen, Misstrauen und Gerüchten vorzubeugen, wurde abgelehnt. Die eingegangenen Angebote werden weiterhin - wie bisher - unter Ausschluss der Öffentlichkeit, insbesondere auch der Bieter, behandelt.

SOLLTE IHNEN JETZT ETWAS UNWOHL SEIN, FRAGEN SIE NICHT IHREN ARZT ODER APOTHEKER...

Neue Friedhofsordnung verabschiedet

Die neunte Fassung sollte es sein

Nach über einem Jahr Beratungen und Tüfteleien an der neuen Friedhofsordnung durch den Friedhofsausschuss beschloss der Kirchenvorstand auf seiner Sitzung am 12.06.2013 (richtig gelesen) die neue Ordnung (Satzung) für die kirchlichen Friedhöfe in Hösseringen und Suderburg. Nach einem - sage und schreibe – unendlichem vollen Jahr kam die Genehmigung des Kirchenkreisamtes am 30.06.2014.

Grundlage für diese umfassend erneuerte Friedhofsordnung ist die Musterordnung der Landeskirche aus dem Jahre 2009, die nun endlich umgesetzt werden konnte.

Was steht drin:

Wie schon in der alten Vorschrift steht natürlich in dieser Ordnung, für welche Friedhöfe sie überhaupt gilt. Wann der Friedhof geöffnet ist und wie man sich auf ihm verhält steht dort genau so, wie lange die Gräber bestehen müssen und wie sie auszusehen haben.

Ein paar Beispiele:

- Der Friedhof darf nicht mit Fahrzeugen ... aller Art befahren werden.
- Es dürfen keine Waren verkauft werden.
- An Sonn- und Feiertagen und in der Nähe einer Bestattung dürfen keine störenden Arbeiten ausgeführt werden.
- Fremde Grabstätten und die Friedhofsanlagen außerhalb der Wege dürfen nicht betreten, beschädigt oder verunreinigt werden.

Im kompletten Wortlaut der Friedhofsordnung unter gibt es noch mehr wissenswertes:

https://st-remigius-suderburg.wir-e.de/aktuelles

Wie gesagt, es stand ganz Vieles so oder so ähnlich auch schon in der alten Ordnung. Und Sarg- und Urnengrabstätten als Reihen- oder Wahlgräber gibt es nach wie vor.

Da der Trend eindeutig zur Urnenbestattung geht, gibt es hier dementsprechend einige neue Bestattungsmöglichkeiten:

1. Urnen-Pflegegräber
2. Urnen-Baumgräber
3. Urnen-Gemeinschaftsgräber

Für diese neuen Grabarten werden z.Zt. auf den Friedhöfen besondere Bereiche geschaffen. Die Pflege dieser Grabstelle wird von der Friedhofverwaltung übernommen.

In diesem Zusammenhang weist der Friedhofsausschuß noch einmal darauf hin, dass eine eigene Pflege von Rasengräbern nicht möglich ist. Abgelegte Gegenstände müssen extra entfernt werden und steigern so die Kosten für alle Friedhofsnutzer. Bitte nutzen Sie die zentrale Ablage für Blumen und Grabschmuck.

„Gemeinsam sind wir stimmgewaltig(er)“

Rückblick auf das gemeinsame Konzert der Kirchenchöre Sprötze und Suderburg

Schon der Beginn war außergewöhnlich: geleitet von den beiden Chorleiterinnen Dr. Johanna Müller-Scheffsky (Kreuzkirche Sprötze) und Miep Bolt-Jöhnke (St. Remigius Kirche Suderburg) zogen am vergangenen Sonnabend, dem 26. Juli, die Chöre von verschiedenen Seiten zur Suderburger St. Remigius Kirche ein, das „Alta Trinita Beata“ eines unbekannten Meisters intonierend. Mehr als 70 Interessierte zwischen 8 und wohl 80 Jahren, ließen sich von der dargebotenen Musikvielfalt verzaubern und begeistern.

Beeindruckend die Stimmkraft beider Chöre, deren Zusammenarbeit in der langjährigen Freundschaft der Chorleiterinnen begründet ist. Die große Chor-Besetzung ermöglichte das bis zu achtstimmige Singen. Und dass sich beide Chöre als gegenseitige Bereicherung sahen, konnten auch die Zuschauer wahrnehmen im freundlichen, freundschaftlichen Miteinander der Akteure. Der präsentierte Liederreigen reichte quer über den Globus und durch die Jahrhunderte von der Renaissance über Johann Sebastian Bach bis zu zeitgenössischen Komponisten. Die Chöre zeigten sowohl Stücke aus ihrem jeweiligen Repertoire als auch die Ergebnisse des am Tag gemeinsam erarbeiteten Programms.

Es war eine prächtige Einstimmung auf einen sommerlichen Abend mit dem gemeinsam mit dem Publikum gesungenen „Herr bleibe bei uns, denn es will Abend werden“, auf einen Sommersonntag! – Danke für dieses besondere Musikereignis, für das es schon die Idee einer Fortsetzung gibt: Ein musikalischer Besuch der Suderburger in Sprötze ist für das Frühjahr 2015 geplant.

Sportsenioren

Am Mittwoch, den 25.6., sind wir Damen von der Mittwochssportgruppe nicht in die Turnhalle gefahren, sondern haben einen Ausflug nach Müden/Örtze gemacht. Nach einem leckeren Stück Torte mit einer großen Tasse Kaffee wurde ein kleiner Rundgang durch den schönen Ort unternommen. Bei der Rückkehr zum Café stellten wir fest, dass der NDR eine Life-Schaltung aufgebaut hatte, um der Meisterin im Tortenbacken 2013 über die Schulter zu blicken. Wir haben natürlich auch zugeschaut und der Moderator Sven Tietzer nahm sich tatsächlich anschließend noch Zeit, uns Suderburger kurz zu begrüßen und für ein kurzes Gespräch. Er ist übrigens in Uelzen geboren und hat sogar kurze Zeit in Suderburg gewohnt. Sehr beschwingt haben wir dann noch einen kurzen Abstecher zur alten Wassermühle und zum Heidesee gemacht, um nun noch ein paar Sonnenstrahlen zu genießen, bevor wir uns nach einem gelungenen Nachmittag wieder auf den Heimweg machten.

Monika Stratmann-Müller

SOMMERBAD STADENSEN

Strandkörbe von der GWK

Das Freibad in dem kleinen Ort Stadensen im Süden des Landkreises wird durch den gemeinnützigen Verein Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen e. V. (ISO) in privater Trägerschaft betrieben und vor allem finanziert. Deshalb sind die Verantwortlichen ständig auf der Suche nach Finanzmitteln und neuen Ideen. Auf Initiative des Stadenseners Andreas Dobslaw konnte jetzt die GWK Uelzen als Sponsor für eine einmalige Aktion gewonnen werden. Durch die Spende eines namhaften Betrages wurden für das Freibadgelände zwei Strandkörbe beschafft, die jetzt von Ronald Schack, dem Geschäftsführer der GWK übergeben wurden. „Damit haben wir die Attraktivität unseres Bades steigern können. Und es zeigt auch, dass wir von anderen im Landkreis wahrgenommen werden“, freut sich der Vorstand der ISO. Gute Noten für das Stadensener Gelände gab es auch von Ronald Schack, der sich sehr positiv über die Anlage äußerte und noch lange auf der Kioskterrasse verweilte.

Seepferdchen-Triple

Die Abnahme von zahlreichen Schwimmabzeichen in der laufenden Saison gehört für Fachkraft Nina Both vom Sommerbad Stadensen zum Tagesgeschäft und ist nicht weiter der Rede wert. Auch kommt es häufig vor, dass Geschwister zusammen einen Schwimmkurs besuchen so wie Erik, Jan und Ole Knüpfer aus Ebstorf. Normal ist es auch, dass alle drei den Schwimmkurs mit dem Seepferdchen abgeschlossen haben. Das Besondere an diesem Triple (=dreifacher zeitnaher Erfolg im Sport, Wikipedia) ist jedoch, dass es sich bei den drei Jungen um Drillinge handelt. „Das hat man wirklich nicht alle Tage, das war doch etwas Besonderes für mich“, freut sich Fachkraft Nina Both. „Und die drei haben großen Spaß am Schwimmen. Wenn sie weiter so fleißig üben, ist wohl bald das Schwimmabzeichen in Bronze fällig“, ergänzt sie noch. „Wir haben uns hier gleich wohl und gut aufgehoben gefühlt. Die familiäre Atmosphäre hier gefällt uns, besonders mir als Mutter“, fügt Ute Knüpfer, die Mutter der drei Jungen hinzu. Insbesondere die individuellen Unterrichtszeiten, die Nina Both nach Absprache anbietet, weiß die berufstätige Mutter der drei Schulkinder zu schätzen. So haben die drei Jungen ganz entspannt gleich zu Beginn der Freibadsaison ihre Unterrichtseinheiten absolviert und können jetzt sicher schwimmen, eine große Entlastung und ein gutes Gefühl für die Eltern.

Zusammen mit dem Vorstand der Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen e. V. (ISO) ist Nina Both schon ein bisschen stolz darüber, dass die Familie ausgerechnet das kleine aber feine Bad in Stadensen zu ihrem Lieblingsschwimmbad erklärt hat.

Sommerfest

Gemeinsam haben Badleitung Nina Both und Barbara Betz vom Jugendzentrum das jährliche Kindersommerfest im Sommerbad Stadensen organisiert. Und gemeinsam freuen die beiden sich über den Riesenerfolg. Mit viel Herzblut sind sie an die Planung herangegangen, ist es doch das letzte Kinderfest, das sie zusammen auf die Beine gestellt haben. Denn das Jugendzentrum in Stadensen fällt dem Rotstift des Zukunftsvertrages der Samtgemeinde Aue zum Opfer und schließt zum Ende der Sommerferien. So war dieser 19. Juli auch ein bisschen ein Abschiedsfest für Barbara Betz, die rund 20 Jahre das Jugendzentrum in Stadensen betreut hat.

Dennoch oder gerade deswegen haben die beiden Organisatorinnen sich wieder allerhand einfallen lassen, um den Besuchern einiges zu bieten. Unter den kulinarischen Köstlichkeiten waren die vor Ort zubereiteten Hot-Dogs der Renner, bei den Aktivitäten die riesigen Splash-Bälle. Auf einer abgesperrten Wasserfläche waren den ganzen Nachmittag kleine, große und auch erwachsene Kinder in den riesigen mit Luft gefüllten Bällen unterwegs.

Ebenfalls stolz auf diesen Erfolg ist der Vorstand der Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen e. V. (ISO). Solche Veranstaltungen locken häufig Gäste ins Bad, die zum ersten aber nicht zum letzten Mal den Weg in den kleinen Ort Stadensen unternommen haben. „Wir freuen uns über jeden einzelnen Gast“, betont der erste Vorsitzende Dr. Rainer Altmann: „Viele wissen gar nicht, dass das Sommerbad in Stadensen nicht durch die Kommune sondern durch den privaten Trägerverein ISO betrieben wird. Alle Verantwortlichen und Helfer arbeiten auf ehrenamtlicher Basis. Ziel des Vereins ist nicht, Gewinn zu erwirtschaften, sondern einzig und allein der weitere Erhalt des Bades, was immer schwieriger wird.“

Berichte, Meinungen, Interviews und mehr...

Aus der Redaktion

Straßenfest zum Geburtstag - ja was war das denn??

Müde und erschöpft sinke ich in den Gartenstuhl unter dem einzig verbliebenen Pavillon auf dem Grundstück. Die Muskeln jammern, jeder Knochen tut weh... Über mir klackern Insekten ans Kunststoffdach. Es klingt wie Regen. Regen wär' nicht schlecht. Jetzt - ein bischen Abkühlung...

Fünf Tage hat es gedauert. Fünf Tage „das Fest" zurückzubauen. Immer rundrum ums Haus. Meter, Kilometer. Zum Schluß die Bühne - solide gebaut, sau-schwer. Eigentlich nur was für junge, kräftige Männer. Früher... ähm ja...

Äußerlich ist in die Burgstraße Normalität eingezogen, in meinem Kopf noch nicht. Immer noch ist Musik in meinem Ohr: cool, lässig, chillig, schön. Nette Gespräche, Lob, Anerkennung, Zuspruch - ein ganzer Sack voll. Davon werde ich lange zehren...

Die Zeichen standen auf Sturm am Feier-Samstag. Für 15.00, 17.00, 19.00 und 20.00 Uhr waren starke Gewitter angesagt - mit Starkregen. Gegen 15.00 Uhr traf der Pastor ein: „Solange ich hier bin gibt es kein Unwetter". Er hatte Recht.

Irgendwann fiel ihm dann aber ein, dass er vergessen hatte, die Fenster zuhause zu schließen - da hatten wir den Salat - und er ward nicht mehr gesehen...

Die Gitarrengruppe der Kirchengemeinde konnte, mit viel Applaus, noch ungefährdet ihre Generalprobe für den Folgetag spielen - kurze Zeit später ging dann „das Licht aus".

Beim ersten Grummeln flüchteten viele. Die anderen blieben, waren wildentschlossen zu bleiben - und sie waren bitter nötig!

An jedem Zelt- oder Pavillonbein hing jemand und trotzte dem Unwetter. Ich selbst war gut beschäftigt, das Equipment der Band zu retten, das durch den Sturzregen bedroht war - und von der Bühne gespült werden sollte.

Nach dem Einsatz etlicher Planen, Zeltteile und Strippen sah diese dann aus wie ein Ausflugsdampfer - aber zumindestens wie ein trockener... Und dabei blieb es.

Kein Regen, kein Sturm, keine Störung mehr. Irgendjemand oder -etwas hatte ein Einsehen. Das Fest konnte nun richtig beginnen - es wurde das Schönste von allen bisherigen.

Eine so fröhlich-freundlich-locker-gutgelaunte Atmoshäre, das hat man selten. Der Guck-mal-der-da-wer-ist-das-denn Rasta-man Dieter „Marley" hatte einen wesentlichen Anteil daran.

Flockig-locker und mit flotten Sprüchen schraubte er die Gebote bei der Spaß-"Schrott"-Verlosung-

Versteigerung in ungeahnte Höhen. Besonders die Böddenstedter Gäste (aber nicht nur die) ließen sich nicht lumpen und ersteigerten so manches Bleikristallschiffchen - was haben wir gelacht...

Unbestrittenes Highlight war und blieb aber AFROLUEXX (Fotos nächste Seite). Eine so coole, spaßbestimmte Band habe ich noch nirgendwo getroffen. Statt zu dritt, kamen sie zu viert. Der Vierte hatte sich spontan entschlossen: „Ihr spielt auf nem Straßenfest? Ey geil, ich mach mit..."

AFROLUEXX habe ich eher zufällig engagiert. Sie kommen aus Suderburg - und niemand, oder kaum einer, kannte sie hier. Ich übrigens auch nicht. Nicht eine Minute habe ich den Entschluss bereut - das war einfach nur Klasse! Und einen ganz besonderen Dank an den Gitarristen und Sänger Frank Thiele. Er hätte an diesem Abend eigentlich das Bett hüten müssen - er hat sich „durchgebissen". Das habe ich nicht gewußt - und umso mehr: Hut ab vor dieser Super-Leistung!

Eine Überraschung der „besonderen Art", bot auch das Sommerbad Stadensen unter der Leitung von „Susi" Leske. Während sich alle, vom Regenguß völlig durchnäßt, neu sortierten, zogen sie mit einem „Badeschluck" über die Burgstraße. Der hat uns wieder „nach vorne" gebracht... Ganz besonders freut mich für die ISO, dass sich auf diesem Fest zwei Sponsoren fanden, die das Bad im nächsten Jahr mit einem ziemlich großzügigen Betrag unterstützen werden.

Ganz spontan hat sich am Fest auch Airbrush Lenz beteiligt. Bei Uli gab es Körper-Tattoos für einen Euro, und den - nicht unerheblichen, kompletten Erlös - spendierte er dem Förderverein für DIE ZEITUNG. Danke dafür, denn damit hatten wir wirklich nicht gerechnet!

Ein bischen schade war, dass das Team vom „Geschmackvoll" durch Wetter und Standplan etwas „abgehängt" wurde. Das war so nicht geplant, und das hatten sie nicht verdient. Sie waren spontan, mit Begeisterung und viel Einsatz dabei. Schön fand ich dann, dass Katrin, Gerd und Angelika es „sportlich" genommen haben. Beim nächsten Mal paß' ich besser auf...

Spontan eingesprungen ist Hans-Jürgen Winkelmann, der für uns nicht nur die Bühne hin und hergefahren hat, sondern auch den Toilettenwagen aus Hansen transportierte. Und auch Manni Langhammer hat mehrfach seinen Deutz angeschmissen, um uns zu helfen. Ohne Trecker geht eben nichts - Danke dafür.

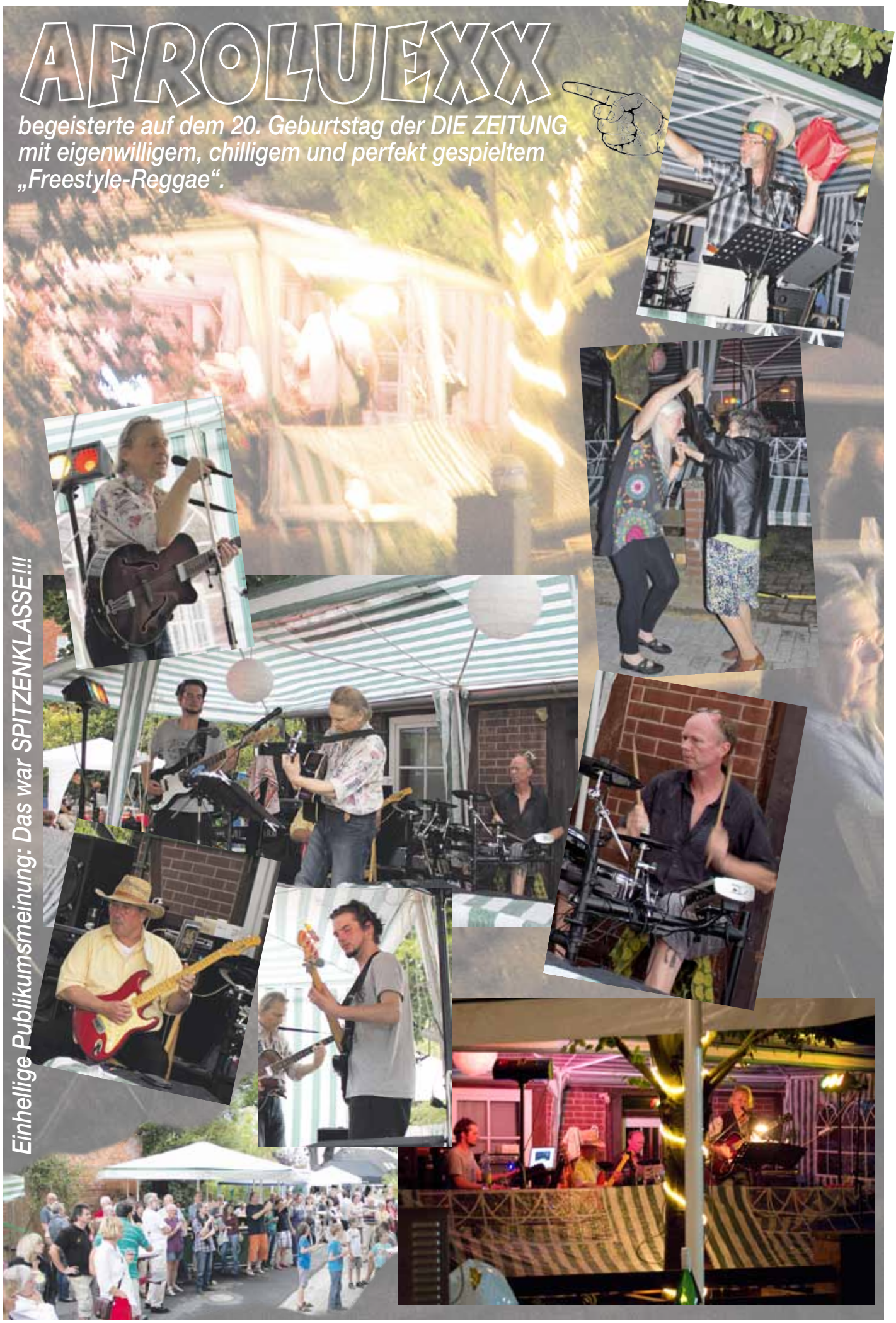
Besonders möchte ich aber auch der Familie Schmidt und Rolli Müller danken. Ohne sie wären wir mit dem Klowagen grandios gescheitert. Ich hätte mir nie vorstellen können, wieviele Probleme es damit geben kann - besonders wenn wichtige „Häuptlinge" im Spiel sind...

Ganz unkompliziert war das Zusammenspiel mit der Aktivitas der Burschenschaft Erica - vorneweg Malcolm Hamama. Die haben - „nicht lang schnacken" - den Pavillon auf- und abgebaut, das Bier rangeschafft und beim Transport der Bühne geholfen. Jungs, das war Klasse, Danke dafür!

Nicht vergessen werden sollen die, die immer da waren oder spontan einsprangen: Carola, Chiara, Christine, Conny, Dieter, Dirk, Dirk, Götz, Heike, Madita, Martin, Michi, Moni, Heidi, Pauline, Sabrina, Sarah, Sebastian, Silke... Standbesatzungen. Außerdem die vielen Gäste, Gratulanten, Spender, Päckchenpacker und Steigerer. Sie alle haben mir einen unvergesslichen Tag bereitet, dafür meinen ganz herzlichen Dank! *A. Paschko*

AFROLUEXX

begeisterte auf dem 20. Geburtstag der DIE ZEITUNG mit eigenwilligem, chilligem und perfekt gespieltem „Freestyle-Reggae“.



Einhellige Publikumsmeinung: Das war SPITZENKLASSE!!!

AFROLUEXX

Die Suderburger Reggae-Band AFROLUEXX hat sich in seiner jetzigen Besetzung vor zwei Jahren formiert. Leadsänger, Gitarrist, Bassist und zuweilen auch an den Keyboard: der Multiinstrumentalist Frank Thiele. Die Tasteninstrumente und hin und wieder auch den Bas und die Gitarre spielt Falko Einhorn. Und am Schlagzeug sorgt Jan Gardemann für den One-Drop-Groove. Zuvor hatten Thiele und Gardemann mehrere Jahre hindurch mit verschiedenen Musikern in dem Suderburger Band-Raum regelmäßige Sessions abgehalten. Das waren kunterbunte Musikabende, die noch an kein Genre gebunden waren und zu denen Profis, Freunde und Familienmitglieder gleichermaßen geladen waren. Inzwischen hat sich AFROLUEXX ein eigenständiges, umfangreiches Repertoire erarbeitet.

Die Offenheit und Spielfreude aus der Anfangszeit hat sich die Band bis heute bewahrt. Und so sind während der Live-Auftritte meist auch Gastmusiker zugegen.

Dass es eine Reggae-Band werden sollte, hatte sich in den Jahren langsam herauskristallisiert. Diese Spezialisierung geschah nicht nur aus praktischen Erwägungen heraus, etwa weil es Cover-Rock-Bands im Landkreis zur Genüge gibt und nicht eine weitere zum Bestand hinzugefügt werden sollte. Der Reggea ist für die Bandmitglieder aus ganz unterschiedlichen Beweggründen heraus zur Herzensangelegenheit geworden. Musikalische Vorliebe spielt dabei ebenso eine Rolle wie die positive Lebenseinstellung, die der Reggae transportiert. All dies zeichnet den musikalischen Stil der Band aus und macht sie live zu einem unverwechselbaren Erlebnis. *JG*

Einladung zu Grill and Chill reloaded

Abi hab I und was nun?

Für alle die noch nicht wirklich wissen was Sie nun mit dem Abi oder anderen Studienzugangsberechtigungen in der Tasche tun wollen oder eben nicht mehr rechtzeitig zur offiziellen Anmeldefrist Ihre Unterlagen bei Hochschulen und Uni's einreichen konnten, bieten die Studierenden der Angewandten Informatik am Campus Suderburg der Ostfalia Hochschule in der Herbert-Meyer-Str. 7 am 8.8.2014 ab 13:00 Uhr unter dem Motto „Grill and Chill" allen Interessierten eine Möglichkeit sich in einer entspannten Runde, bei frisch gegrillten Würstchen und Getränken, mit Studierenden unterschiedlicher Semester, über alles rund ums Studium unterhalten zu können.

Dabei erfahrt Ihr aus erster Hand mehr über die tatsächlichen Inhalte der verschiedenen Studiengänge und nicht nur Informatik, aber auch das Studentenleben und die Besonderheiten des Heide-Campus mit seinen kleinen Studiengruppen.

Gerne zeigen wir Euch auch den Campus und seine Einrichtungen und erklären was man bei uns alles so machen kann.

Ach so sicher auch wichtig ist, dass man sich trotz Ende der offiziellen Anmeldefrist immer noch schriftlich für einen Studienplatz anmelden kann!

Also kommt vorbei und lernt die Hochschule Eurer Region kennen. Wir freuen uns!

Mehr auf Facebook, https://www.facebook.com/Informatik.Suderburg

Termin/Ort:
8.8.2014 ab 13:00 Uhr
Ostfalia Hochschule
Herbert-Meyer-Str. 7
29556 Suderburg

Jetzt vormerken:
Schülerin gibt Nachhilfe
(bis 9. Klasse) in Suderburg
Fächer auf Absprache (8 €/45 Min, 15 €/90 Min.)
Telefon (0152) 33586697

Danksagungen

Kurt Pellnath
* 1. Mai 1924
† 4. Juli 2014

Nicht trauern wollen wir,
weil wir ihn verloren haben,
sondern danken dafür,
dass wir ihn gehabt haben.

Danke

Für die überaus zahlreiche und herzliche Anteilnahme in Wort und Schrift am Tode meines Ehemannes, unseres Vaters, Großvaters und Urgroßvaters möchten wir uns auf diesem Wege bei all denjenigen bedanken, die ihre Freundschaft, Verbundenheit und Wertschätzung durch ein stilles Gebet, Kränze, Blumen und Geldspenden sowie das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte zum Ausdruck gebracht haben.

Ein besonderer Dank gilt dem Pflegeteam des DRK-Team Ebstorf/Suderburg und dem Pflegeteam des Seniorenzentrums Twietenhof für die liebevolle Betreuung und Pastor Matthias Dittmar für die einfühlsamen Worte.

Graulingen,
im Juli 2014

Im Namen aller Angehörigen
Gertrud Pellnath geb. Cohrs

Privatanzeigen

Heu und Heusilage
auf Vorbestellung.
Strohballen
und Rundballen-Stroh.
Tel. 05826/1339
oder 0175/8470098

Hallo liebe Plattdeutschfreunde, wir wollen am **26.08.2014** um 19.30 Uhr, bei Brokmann's in Eimke den 33. Stammtisch: **„Plattdüütsch in Eimk"** fortsetzen. *Uli Wellmann*

4-Studentenzimmer-WG zu vermieten
Suderburg, Bahnhofstr. 77 a,
Tel. 05826/8407

Suche zu sofort Hof- und Gartenhilfe
Chiffre 07/001

Suche ordentliches 28er Damenfahrrad
0170/4642086

Maurermeister Christian Luck
Ausführung von:
Anbau, Sanierung
Umbau, Verblendung,
Putzarbeiten, Betonarbeiten
Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/7405
Fax 05826/7406, Handy (0172) 5471390
www.maurermeister-luck.de

Der „Chinamann" hat Suderburg verlassen. Schade fanden das die Familien Kuddel Pellnath und Reinhard Dehrmann, die es sich nehmen ließen, die Familie Nguyen gebührend zu verabschieden. 13 Jahre gehörten die netten Nguyen's zu Suderburg, wie der Hardausee zu Hösseringen. Eine Vertragsverlängerung mit dem Besitzer kam leider nicht mehr zustande, schade.
Wer auf die asiatische Küche nicht verzichten möchte, hat die Möglichkeit die Nguyen's ab September in Ebstorf in ihrem neu renovierten Lokal zu besuchen. Suderburg bedankt sich für 13 schöne Jahre und wünscht der Familie Nguyen für die Zukunft alles erdenklich Gute.